

# Louis, lass uns ein Floss bauen!

Rebekka Baumann-Fuchs

1. Auflage 2003, ISBN: 3-906959-02-3

© 2003 MOSAICSTONES, Thun  
Text und Illustration: Rebekka Baumann-Fuchs  
Layout: OHA! Werbeatelier, [www.oha-atelier.ch](http://www.oha-atelier.ch)  
Druck: Schweiz

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt,  
die Verwertung ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar.  
Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen,  
Mikroverfilmungen und die Einspeicherung, sowie die Verarbeitung  
in elektronische Systeme.

Vertrieb:



MOSAICSTONES  
Postfach 136 • CH-3604 Thun  
Tel./Fax +41 (0)33 336 00 36  
E-Mail: [info@mosaicstones.ch](mailto:info@mosaicstones.ch)  
Internet: [www.mosaicstones.ch](http://www.mosaicstones.ch)





Am Beerenfest vor einigen Tagen haben Coco, der prächtige Vogel, und Louis, der kleine Affe, beschlossen, dass sie miteinander ein Floss bauen wollen.

Louis konnte diese Nacht vor Aufregung kaum schlafen. Endlich ist es Morgen und es kann losgehen! Coco und Louis treffen sich am grossen Seerosenteich und besprechen, wie sie dieses Floss am besten bauen können. Louis meint: „Coco, das Floss muss stabil werden, damit wir auch auf grössere Entdeckungsreisen gehen können!“ Cocos Augen strahlen und er nickt mit seinem grossen Schnabel.

Aber damit man das Floss bauen kann, braucht es genügend Material. Louis kümmert sich um das Holz, er sucht grosse und kleine Holzstämme. Er möchte so schnell wie möglich arbeiten und kann es kaum erwarten, das fertige Floss vor sich zu haben. Deswegen belädt er seine Arme mit einer riesigen Menge Holz, doch auf dem Weg zum Teich verliert er wieder die Hälfte. Aber das macht nichts. Coco fliegt die Lianen zum Bauplatz, welche die Giraffe mit ihrem Maul gewaltsam aus den hohen Baumwipfeln herunterreisst.







Mit den schweren und grossen Baumstämmen ist Louis überfordert, darum schickt er die vier kleinen Raben zu Mili, dem jungen Elefanten.

Mili ist ein starker Elefant. Er hilft gerne und hat immer ein freundliches Trompeten für jeden bereit. Die Raben fliegen schnell zu Mili und fragen ihn: „Mili, möchtest du mithelfen ein Floss zu bauen? Louis braucht deine Hilfe für die schweren Baumstämme. Du bist doch so stark!“ Mili trompetet laut: „Klar mache ich da mit. Das ist toll! Wo ist Louis?“ Die Raben bringen Mili zu Louis. Sofort beginnt der kleine Elefant mit der Arbeit und überlegt sich dabei: „Vielleicht darf ich dann auch mal mit dem Floss fahren, oder bin ich wohl zu schwer?“





Coco, Louis und Mili haben genügend Holz und Lianen zum Seerosenteich transportiert. Endlich kann mit dem Flossbau begonnen werden!

Alle helfen dabei tatkräftig mit. Die Biber sind zuständig für die richtige Länge der Baumstämme. Louis, der Bauleiter, erklärt den beiden: „Liebe Biber, hier könnt ihr mit euren weissen, langen Zähnen nagen.“ Dann werden die Baumstämme genau aneinander gereiht. Louis knüpft sie mit den Lianen geschickt zusammen und die Raben helfen ihm dabei. Vorsichtshalber nimmt Louis die Lianen dreifach, damit das Floss auch stabil genug sein wird, da die Tiere bald längere Bootsfahrten vor sich haben werden.







Das Floss ist fertig. Ob es wohl schwimmt? Ist es auch stark genug für Mili?

Bevor die Tiere das Floss testen, wird die farbige Fahne befestigt. Jetzt erst kann es losgehen. Aber zuerst müssen sie gemeinsam das Floss ins Wasser transportieren. Es ist jedoch schwerer als erwartet. Leider ist Mili nicht in der Nähe, denn für ihn wäre das wohl kein Problem gewesen. Louis mag aber nicht mehr warten, darum zieht er mit aller Kraft das funkelneue Floss in den See. Unerwartet schnell setzt sich das Floss in Bewegung und Louis verliert das Gleichgewicht. Er fällt um und das Floss begräbt den kleinen Affen unter sich. Tut das weh! Im seichten Wasser hat es nämlich viele spitze Steine.

Louis merkt bald, dass etwas nicht mehr in Ordnung ist. Er beginnt laut zu schreien, denn sein rechtes Bein schmerzt so fürchterlich. Beide Biber und auch Coco sind überfordert. Der prächtige Vogel schaut Louis mitleidig an und krächzt: „Wir können Louis nicht alleine befreien, hoffentlich kommt Mili schnell zurück!“ Zum Glück trifft der kleine Elefant, der das Affengeschrei von weitem gehört hat, ein. Geschickt zieht Mili das Floss weg, das tut gut, auch wenn die Schmerzen jämmerlich bleiben. „Schnell, schnell, wir müssen Louis zum Dschungeldoktor bringen!“, rufen die Tiere durcheinander. Mili tröstet Louis fürsorglich und flüstert: „Louis, ich trage dich zum Doktor, halte dich fest.“ Und schon wird Louis von Milis Rüssel gepackt und sorgsam auf den grossen grauen Rücken transportiert.